



Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt

Eine neue Wohnsiedlung in Sins

Für einmal geht es nicht um Zonenpläne, Nutzungsordnung, Baubewilligungen, Bevölkerungswachstum, Stassen und Baumaschinen und Zersiedelung, es geht um die Natur.

Nachdem der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt NVVO im letzten Jahr in der ARA ein Fledermaushotel eingerichtet hat und dank der Einwilligung der INEOS im Pumpenhaus an der Reuss ein Nistkastenquartier für Mehlschwalben montieren konnte, haben wir uns in diesem Jahr um die Wildbienen gekümmert.

Am Wochenende vom 10. November hat der NVVO im Bohlwald eine Wildbienensiedlung gebaut. Dank der guten Vorbereitung von Alois Huber entstand in nur einem Tag ein feudaler Block, der einer Vielzahl von Bienen die Möglichkeit geben wird, ihre Eier abzulegen und die Nachkommen schlüpfen zu lassen.

Zunächst war die Standortfrage zu klären. Die Anforderungen sind mannigfaltig; es muss sonnig sein, und nahe von Wald, Hecken und Magerwiesen mit vielfältigem Blütenangebot. Ferner brauchen die Bienen Ruhe und doch soll der Interessierte die Möglichkeit haben, das emsige Treiben beobachten zu können. Wir wurden fündig an der Südgrenze des Bohlwaldes. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Familie von Riedmatten stand dem Bau nichts mehr im Wege.

„Hartholzruggel“ wurden herbeigeschleppt und mit verschiedenen gossen Löchern versehen, wir schnitten Holunderzweige, Schilf und Bambus auf die richtige Länge und platzierten die „Kammern“ zwischen zwei grossen fest montierten Baumstrünken. Zu guter Letzt erhielt der Bau noch ein Dach und fertig war das Bienenhaus.

Gespannt schauen wir dem kommenden Frühling entgegen. Dannzumal werden wir lernen, wie die Bienen unsere Anstrengungen belohnen werden und welchen Beitrag wir leisten zum Erhalt von Tieren und Pflanzen.

Es gibt etwa 580 Wildbienenarten in der Schweiz. Etwa die Hälfte lebt im Siedlungsraum. Sonnige vom Regen geschützte Lagen mit vielfältigem Blütenangebot sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ansiedlung. Wildbienen sind anders als die in einem Staat lebenden Honigbienen Einzelgänger und leben in Einzelzellen.

Im Frühling bauen die weiblichen Bienen einzelne Kammern in passenden „Höhlen“ und legen Eier hinein. Wie im Schlaraffenland sind die Eier eingebettet in köstlichem Nektar und Pollen. Nach 4-10 Tagen schlüpfen kleine Larven, die sich dann in mehreren Wochen über verschiedene Larvenstadien bis zur Puppe bzw. fertigen Wildbiene entwickeln und so überwintern. Um den Nachwuchs zu schützen, bilden viele Arten einen Seidenkokon im Nest.

Bienen und Blumen leben in wechselseitiger Beziehung. Ohne Bienen keine Blumen, ohne Blumen keine Bienen und je grösser die Strukturen und vielfältiger die Blumen um so mehr Wildbienen können wir erleben.

Wildbienen sind gutmütig. Nur die Weibchen stechen, aber nur dann, wenn sie stark bedrängt sind. Auch Sie können in Ihrer Umgebung Wildbienen ansiedeln. Schon ein Holzstück mit Löchern in der Grösse von 4 – 10 mm, etwas Schilf und Holunder in einer seitlich geöffneten kleinen Kiste verspricht schon viel Erfolg. Mehr Informationen können Sie von unserem Sekretariat info@NVVO-ag.ch erhalten.

Mathis Wissler
NVVO

